

Mal ein bisschen anders!!!???

Harry x ???

Von Hina-chan17

Kapitel 5: Kerker

ohayo

Kerker

Langsam nahm ich wieder etwas wahr, öffnete aber noch nicht meine Augen. Furchtbare Kopfschmerzen machten sich gerade breit, als mir bewusst wurde, wer dieser Mann vorhin war. Ich setzte mich geschockt auf und öffnete schnell meine Augen, hoffend dass ich nicht im Kerker gelandet bin.

Zwar fühlte es sich an als ob mein Kopf vor Schmerzen barst, aber ich konnte wirklich feststellen, dass ich mich nicht im Kerker befand. Ich befand mich, soweit ich das erkennen konnte, in einem gemütlich eingerichteten Zimmer.

Warum war ich also noch am Leben, obwohl Voldemort hier war? Wollte er nur, dass ich mich in Sicherheit wisse und kommt dann und tötet mich? Das waren nur ein paar Fragen, die ich mir stellte, bevor die Tür leise geöffnet wurde. Wer würde jetzt kommen? Voldemort, der mich zur Strecke brachte oder doch jemand anderes?

Dann sah ich helles Haar, kurzes helles Haar. Draco? Die Person machte etwas an der Wand neben der Tür und auf einmal wurde es hell. Ich kniff, vor Schmerzen stöhnend, die Augen zu. „Ahh. Du bist also wieder wach. Gut.“, sagte, wie ich durch die Stimme feststellen konnte, wirklich Draco.

„Hier, ich hab dir einen Schmerztrank mitgebracht. Und dann hast du sicher ein paar Fragen.“, und schon wurde mir eine Phiole an den Mund gehalten, welche ich austrank. „Brrr. Schmeckt das ekelig.“, meinte er schauernd. Aber, und darüber war ich froh, ließen die Schmerzen nach und ich konnte die Augen wieder öffnen.

Neben dem Bett auf dem ich lag, sah ich Draco auf einem Stuhl sitzen und mich anblickend. Was sollte ich nun machen? „Wie lange war ich bewusstlos?“, entschied ich mich als erstes zu fragen. „Anderthalb Tage. Onkel Severus will auch noch deswegen mit dir reden.....Ich.....es tut mir leid, Harry. Ich wusste nicht dass On...eh...dass Tom heute da ist.“, antwortete Draco und schaute mich auch entschuldigend an. Ein Malfoy

der sich entschuldigt, das hört man nicht alle Tage. Zwar erkannte ich, dass es Draco mit der Entschuldigung ehrlich meinte aber ein wenig sauer war ich schon. „Ach Voldemort sollte also nur heute nicht da sein. Wie toll. Und dir ist auch gar nicht in den Sinn gekommen, mir zu sagen, dass der Mensch dem ich mein beschissen Leben zu verdanken habe, sich hier in den Ferien aufhält. Dass du mich zu dir nach Hause über die Ferien eingeladen hast finde ich wirklich super und bin sehr dankbar aber hast du auch nur eine Ahnung wie ich mich fühle wenn ich dem Mörder meiner Eltern begegnen muss. Bist du dir...“, ich wollte gerade meine Tirade weiterführen aber Draco unterbrach mich. „Jetzt beruhige dich doch mal, bitte. Du bist mein Gast und ich habe dir versprochen, dass dir hier nichts passieren wird. Ich habe wirklich nicht daran gedacht, dass Tom heute hier sein könnte. Ich hätte sowieso vorher mit euch beiden einzeln gesprochen...“, dann machte er eine kleine Pause, in der ich eigentlich wieder auffahren wollte aber er redete weiter. „Und soweit ich es mitbekommen habe, hatte Tom in der Zeit, wo deine Eltern und du angegriffen wurde weit aus anderes zu tun. Ich weiß zwar nicht mehr was es genau war, denn ich war viel zu klein um mich daran zu erinnern aber sobald man auf den Sommer bis Halloween des Angriffs auf euch zu sprechen kommt, ist nicht mehr mit ihm zu reden...“, fügte er noch leise hinzu.

Nun wurde auch ich nachdenklich, auch wenn meine Wut noch nicht ganz verrauchte war. Konnte ich Draco wirklich diese Geschichte glauben? Aber alle sagten mir, dass Voldemort meine Familie und mich angegriffen hat. Aber war es nicht auch Dumbledore, der das herumgesprochen hatte? Ich raufte mir die Haare und stöhnte genervt auf. Ich musste nachdenken aber hatte Draco nicht irgendwas wegen Snape gesagt? Und das ließ mich wieder zu Draco sehen. „Ich werde darüber erst einmal nachdenken müssen. Aber warum will Sna...eh...Professor Snape mit mir reden?“, fragte ich ihn. Draco schaute mich ernst an. „Ich weiß es nicht genau aber ich denke es geht darum, dass du bewusstlos warst.“ Ich nickte aber innerlich wühlte es mich nur noch mehr auf. Wieso wollte Snape mit mir darüber reden? Es war doch nichts Neues, dass mit der Narbe. Also warum interessierte sich der Lehrer auf einmal dafür? Ich seufzte. Und ich dachte, das werden einmal ruhige Ferien. „Mhmm kann ich ein wenig allein sein? Oder will Snape gleich mit mir sprechen?“, fragte ich ihn und hoffte noch ein wenig Aufschub zu bekommen. Draco schien kurz zu überlegen und fokussierte sein Blick wieder auf mich. „Auch wenn ich denke, dass es nicht gut für dich ist jetzt allein zu sein aber ich verstehe es. Ich werde Onkel Severus Bescheid sagen damit du noch ein wenig Ruhe hast. Also wirst du denk ich mal maximal Zeit bis nach dem Mittag haben.“, sagte er mit ruhiger Stimme, die ich seit dem vergangenen Schuljahr mögen gelernt hatte und stand auf. Ich beobachtete ihn wie er zu Tür ging und sie öffnete aber kurz bevor er aus der Tür raus war. „Wenn du, so wie ich dich kenne die Lust verspürst umherzuwandern, kannst du dies gerne tun. Du kannst dich innerhalb und außerhalb des Manors frei bewegen. Die Türen, die nicht betreten werden sollen, sind verschlossen und sollten so auch bleiben. Und dich wird Niemand angreifen oder so. Ruhe dich aber erst einmal ein wenig aus.“, merkte er noch an und bevor ich etwas dazu sagen konnte, war er auch schon aus der Tür und hatte diese geschlossen

Ich ließ mich im Bett zurück fallen und lag nun wieder in den weichen Kissen. Mir wieder Gedanke machend nahm ich eines der vielen Kissen und umarmte es. Was sollte ich nur glauben? Sprach Draco die Wahrheit oder agierte er nur für Voldemort? Und warum versetzte es mir einen Stich im Herzen, wenn ich mir vorstellte, dass Der junge Malfoy das alles nur wegen dem dunkelsten Zauberer aller Zeiten tat? Ich

schüttelte kurz den Kopf um von diesem Gedanke weg zu kommen. Es brachte aber nur die nächsten Fragen und langsam schienen die Kopfschmerzen wieder zu kommen. Nach einer Weile in den manchmal doch dunklen Gedanken, war ich eingeschlafen. Was ich nicht bemerkte war, dass nach ein paar Stunden eine Person das Zimmer, in welchem ich mich befand, betrat....

Mata ne
eure Hina